



Mit gezielten Übungen und therapeutischen Materialien unterstützt die Ambulante Ergotherapie Koordination, Wahrnehmung und Beweglichkeit.

Foto: Pfautsch/VvPH

Neue Therapieräume öffnen für externe Patienten

Das Vinzenz-von-Paul-Hospital hat sein stationäres ergotherapeutisches Angebot um eine Ergotherapeutische Ambulanz erweitert.

KREIS ROTTWEIL. Die Behandlung steht sowohl ehemaligen stationären Patienten als auch externen Klienten mit psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen offen, heißt es in der Pressemitteilung des VvPH. Voraussetzung sei lediglich eine Heilmittelverordnung der behandelnden Haus- oder Facharztpraxis.

Das Angebot richte sich an Menschen mit neurologischen

Erkrankungen wie Parkinson, Multipler Sklerose oder nach einem Schlaganfall sowie an Patienten mit psychischen Erkrankungen wie Depression, Psychose, Angststörungen oder Suchterkrankungen.

Ziel der Behandlung sei es, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihre Selbstständigkeit im häuslichen und beruflichen Alltag zu stärken.

Je nach Krankheitsbild und Bedarf erfolge die Behandlung im Einzelsetting oder in einer von mehreren fortlaufenden Gruppen: einer geriatrischen Gruppe zur Aktivierung und kognitiven Förderung, einer interaktionellen Gruppe zur Stärkung des Miteinanders, einer Gruppe zur Förderung der sozialen Teilhabe sowie einer Kreativgruppe zur Förderung der Eigenständigkeit. Ein Ein-

stieg sei nach einem vorherigen Einzelgespräch jederzeit möglich.

Die neuen, barrierefreien Therapieräume befinden sich im Gebäude St. Martin auf dem Klinikgelände.

→ Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0741/241 32 92 oder per E-Mail an ET-Ambulanz@VvPH.de (Anmeldung/Sekretariat).